

# 2024

# Jahresbericht



**WICHTIGE MEILENSTEINE  
HABEN WIR ERREICHT**

# Inhaltsverzeichnis

**5**

Kinderheim in San Pedro Sula

**3** Vorwort

**4** Leitbild

**6** Kennzahlen

**7** Bildung

**8** Alltag

**9** Besondere Tage

**10** Besuche und  
Volontäre

**11** Medizinische  
Betreuung

**12** Heimgebäude

**13** Sozialprojekte

**14**

Berufsbildungszentrum in Santa Rosa de Copán

**15** Kurse

**16** Computerunterricht

**17** Pflegeausbildung

**18** Gebäude

**19** Kaffeeplantage

**20** Sozialprojekte

**21**

100 Häuserprojekt Unión y Esperanza

**22-23** Familienzahlen

**24**

Dorffeste

**25**

Jubiläum

**26**

Gesundheit

**27**

Schulbau

**28** DANK

## Ein Jahr voller Hoffnung, Fortschritt und Gemeinschaft



Patricia Scarpatetti  
Kinderheimleiterin und  
Stiftungsratspräsidentin

**D**as Jahr 2024 war ein bedeutendes Jahr für unsere Stiftung „Yo Quiero Ser...“. In unseren verschiedenen Projekten konnten wir wichtige Meilensteine erreichen und unzählige Leben positiv verändern.

Im Kinderheim standen Bildung und persönliche Entwicklung im Fokus. Die Kinder nahmen an nationalen Feiertagen teil, erhielten Besuche von internationalen Volontären und erlebten unvergessliche Momente. Besonders stolz sind wir auf unsere Matura-Absolventinnen Cesia und Wendy, die ihre Ausbildung mit herausragenden Leistungen abgeschlossen haben und nun ein Studium an der Universität beginnen.

In Santa Rosa de Copán konnten wir mit unseren Berufsausbildungskursen über 500 Menschen eine bessere Zukunft bieten. Die Schulung in Bereichen wie Schreinerei, Schneiderei und Kfz-Technik hilft den Teilnehmenden, sich eine stabile Existenz aufzubauen. Unser Computerunterricht an öffentlichen Schulen gibt hunderten Schülern Zugang zu digitaler Bildung. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler zusätzlich eine warme Mahlzeit – ein wichtiger Bestandteil für ihren Lernerfolg.

Mit dem Projekt Unión y Esperanza erhielten zahlreiche Familien, die durch Naturkatastrophen alles verloren hatten, ein neues Zuhause und eine Perspektive. Der Bau und die Übergabe von 90 stabilen Häusern stärkten die Gemeinschaft und schufen neue Hoffnung.

Das Projekt Unión y Esperanza wächst weiter. 2024 feierten wir das erste Dorffest, den Tag des Kindes und das einjährige Jubiläum der ersten umgesiedelten Familien. Die Dorfgemeinschaft stärkt sich mit jeder Aktivität, und der Bau einer eigenen Schule wird den Kindern langfristig bessere Zukunftschancen ermöglichen.

Dank der grosszügigen Unterstützung unserer Freunde, Spender und Partner konnten wir viele Leben verändern. Gemeinsam setzen wir unsere Mission fort: Hoffnung schenken, Bildung fördern und nachhaltige Perspektiven schaffen.

# Leitbild

Unsere Stiftung setzt sich mit Herz und Hingabe für benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien in Honduras ein. Unser Ziel ist es, ihnen durch Bildung, Gemeinschaft und nachhaltige Unterstützung eine bessere Zukunft zu ermöglichen.



## Unsere Werte

### Hoffnung schenken

Wir glauben an die Kraft der Veränderung und bieten Menschen in schwierigen Lebenslagen eine Perspektive.

### Bildung als Schlüssel zur Zukunft

Durch Schulbildung, Berufsausbildung und digitale Kompetenzen eröffnen wir jungen Menschen neue Möglichkeiten.

### Gemeinschaft stärken

Unser Projekt Unión y Esperanza zeigt, wie Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung das Leben vieler verbessern können.

### Partnerschaftlich handeln

Unsere Arbeit wäre ohne die Unterstützung von Spendern, Freiwilligen und Partnerorganisationen nicht möglich. Gemeinsam bewirken wir Grosses.

### Nachhaltigkeit und Eigenverantwortung fördern

Wir setzen auf langfristige Lösungen, die Menschen befähigen, ihr eigenes Leben positiv zu gestalten.

## Unsere Mission

Wir schaffen sichere Orte für Kinder und Familien, stärken durch Bildung ihre Zukunftsperspektiven und fördern nachhaltige Projekte, die langfristig Armut und soziale Ungleichheit bekämpfen.

## Unsere Vision

Eine Gesellschaft, in der jedes Kind Zugang zu Bildung, Sicherheit und einer liebevollen Gemeinschaft hat – für eine hoffnungsvolle und selbstbestimmte Zukunft.



---

# Kinderheim in San Pedro Sula

---



# Kennzahlen

Auch dieses Jahr haben wir 6 neue Kinder aufgenommen (davon 2, welche die SENAF bei der Tante reintegriert hatten und dort beide extrem litten) und 6 konnten wieder zur Familie zurück kehren. Wir starteten das Jahr mit 40 betreuten Kindern und

schlossen es mit derselben Anzahl an Kindern und Jugendlichen ab. Die Secretaría de Niñez, Adolescencia y Familia (SENAF) ist die staatliche Institution in Honduras, die für die Entwicklung und Umsetzung von Richtlinien zum Schutz der Rechte von

Kindern, Jugendlichen und Familien verantwortlich ist. Ein zentraler Aspekt ihrer Arbeit ist die Familienreintegration von Kindern, die aus verschiedenen Gründen von ihren Familien getrennt wurden.

Dabei verlangt die SENAF von den Kinderheimen, dass sie auch als Notfallunterkünfte und als Übergangslösungen dienen. Wenn im schlimmsten Fall eine Rückkehr in die Familie nicht möglich ist, dürfen Kinder im Heim bleiben.

## Austritte aus dem Kinderheim 2007-2024 (89)



# Bildung



Bildung ist in Honduras von zentraler Bedeutung, denn sie gehört zu den wirksamsten Mitteln im Kampf gegen Armut und soziale Ungleichheit. Gleichzeitig ist sie der Schlüssel zu einer nachhaltigen Entwicklung des Landes. Deshalb beginnt die Förderung in unseren Projekten bereits im frühen Kindesalter mit gezielter Frühstimulation, da diese Phase entscheidend für die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung ist.

Im weiteren Bildungsweg legen wir grossen Wert auf eine qualitativ hochwertige Schulbildung. Unsere Kinder und Jugendlichen besuchen private Schulen.

Besonders stolz sind wir auf folgende Erfolge im Jahr 2024:

Brayan und Elvin erhielten ein Stipendium für ein Schauspielstudium am Centro Cultural Sampedrano.

Cesia schloss ihr Bachillerato en Administración de



Empresas mit beeindruckenden 95 % ab. Wendy absolvierte erfolgreich ihr Bachillerato en Ciencias y Humanidades.

Beide bestanden die Aufnahmeprüfungen für die Universität und werden ihr Studium im Jahr 2025 beginnen.

Diese Fortschritte zeigen, wie Bildung neue Perspektiven schafft und den jungen Menschen eine echte Chance auf eine bessere Zukunft gibt.

## Jahresdurchschnittsnoten

Primarschüler (14)

1. Klasse (2)	81
2. Klasse (5)	86
3. Klasse (4)	80
4. Klasse (1)	89
5. Klasse (2)	89

Sekundarschüler (2)

1. Sek (1)	88
2. Sek (1)	90

Abitur (9)

1.BCH I (5)	90
2.BCH II (2)	82
3.BCH III (2)	93





# Alltag



Ein strukturierter Tagesablauf gibt den Kindern im Heim Sicherheit und Stabilität. Jeder Tag ist geprägt von Routinen, aber auch von Lern- und Freizeitaktivitäten, die ihre persönliche Entwicklung fördern. Der Tag beginnt um 05.00 Uhr. Alle stehen gemeinsam auf und starten mit der Morgenroutine. Nach einem nahrhaften Frühstück werden die Kinder und Jugendlichen zur Schule gebracht, wo sie bis 13:00 Uhr am Unterricht teilnehmen. Nach ihrer Rückkehr essen sie gemeinsam zu

Mittag. Am Nachmittag begleiten eine Lehrerin und die Erziehenden die Kinder bei den Hausaufgaben und bieten gezielte Nachhilfe, um die Kinder individuell zu fördern. Danach bleibt Zeit für kreative, sportliche oder spielerische Freizeitaktivitäten. Der Alltag im Kinderheim ist bewusst darauf ausgerichtet, den Kindern Struktur, Bildung, Geborgenheit und Freude zu vermitteln. Diese Kombination aus schulischer Förderung, sozialem Miteinander und individueller Betreuung eröffnet ihnen echte Chancen auf eine gute Zukunft.

# Besondere Tage



Kinder, die in einem Heim aufwachsen, haben oft schwierige Lebensumstände hinter sich. Umso wichtiger sind besondere Ausflüge und Aktivitäten, die ihr Wohlbefinden stärken und ihre Entwicklung positiv beeinflussen. Sie fördern das Gemeinschaftsgefühl, eröffnen neue Erfahrungen, bieten emotionale Stabilität, tragen zur Entfaltung individueller Talente bei und helfen der Gesundheit. Im Jahr 2024 konnten wir viele solcher besonderen Momente ermöglichen:

- **Ausflüge** an besondere Orte wie z.B. ans Meer, zur Fortaleza de San Fernando in Omoa, nach PANACAM, zum Lago de Yojoa und zum Staudamm El Cajón.
- **Freizeitangebote** wie Kinonachmittage, Gruppenspiele und kreative Workshops.
- **Feiern, Geburtstage, Weihnachten und Silvester** um den Kindern ein Gefühl von Familie und Zugehörigkeit zu schenken.
- **Kulturtage**, an denen unsere Schüler mit traditionellen Tänzen, Umzügen und Feierlichkeiten ihre Identität und das Bewusstsein über die Geschichte des Landes fördern konnten.
- **Besuche von Gruppen und Firmen** wie CCC, San Vicente de Paul, K y B, TRC, Food for the Poor,

MAPFRE, Interact sowie der Besuch von Bauernhoftieren.

**Hoffnungscamp** für ältere Jugendliche zum Jahresbeginn unter dem Motto „Yo soy futuro“ („Ich bin die Zukunft“) sowie ein Wochenendcamp in Peña Blanca.

Diese besonderen Tage hinterlassen nicht nur schöne Erinnerungen sondern stärken auch ihren Blick in eine hoffnungsvollere Zukunft.



# Besuche und Volontäre

Das ganze Jahr über durften wir Volontärinnen und Volontäre aus der Schweiz begrüßen, was die Kinder und Jugendlichen immer sehr freut. Sie bringen nicht nur Abwechslung in den Alltag, sondern auch Zeit, Aufmerksamkeit und echtes Engagement mit. Mit kleinen Aktivitäten, Spielen und kreativen Ideen schaffen sie Momente, die im normalen Heimalltag oft nicht möglich wären und vor allem: Sie schenken den Kindern wertvolle neue Freundschaften. Ein besonderes Highlight war im Mai der Besuch unseres Stiftungsratsmitglieds Gerard van Kesteren mit seiner Frau Teresa – sowie zum Jahresende der Besuch von Marc Ziegler und seiner Frau Ana. Gemeinsam besichtigten wir unsere Projekte und tauchten in den Alltag des Kinderheims ein. Auch viele unserer Schweizer Freunde, Robert und Anja Erni, Silvia und Cynthia bereicherten mit ihren Besuchen das Leben der Kinder und schenkten ihnen viele Momente der Freude, Nähe und Geborgenheit.





Die Gesundheit der Kinder im Kinderheim Yo Quiero Ser bleibt ein zentrales Anliegen. Dank regelmässiger medizinischer Versorgung, ausgewogener, gesunder Ernährung und gezielter Präventionsmassnahmen konnten wir in den letzten Jahren deutliche Fortschritte erzielen.

#### **Unsere Schwerpunkte im Überblick:**

##### **Allgemeine Gesundheitsversorgung**

Regelmässige ärztliche Untersuchungen, Impfungen sowie die Behandlung kleinerer Erkrankungen erfolgen in Zusammenarbeit mit lokalen Gesundheitszentren und freiwilligen Ärzten.

##### **Ernährung**

Viele Kinder kommen mit Anzeichen von Mangelernährung ins Heim. Ein ausgewogenes, nährstoffreiches Essen ist deshalb essenziell für ihre körperliche Entwicklung.

##### **Psychische Gesundheit**

Traumatische Erlebnisse führen häufig zu Ängsten und Unsicherheiten. Psychologische Einzelbetreuung und Gruppenangebote unterstützen die Kinder auf ihrem Weg zu innerer Stabilität und Sicherheit.

##### **Hygiene und Prävention**

Durch gezielte Aufklärung zu Körperpflege, Händewaschen und Wohnraumpflege wird das Risiko für Infektionen nachhaltig gesenkt.

##### **Spezialisierte medizinische Betreuung**

Kinder mit chronischen Erkrankungen erhalten gezielte Hilfe durch Fachärztinnen und Fachärzte wie Neurologen, Urologen, Psychiater und Augenärzte.

Diese umfassenden Massnahmen haben die gesundheitliche Situation der Kinder deutlich verbessert.



# Heimgebäude

Die Instandhaltung der Gebäude im Kinderheim Yo Quiero Ser ist eine wiederkehrende Aufgabe. Ziel ist es, den Kindern eine sichere, funktionale und angenehme Umgebung zu bieten. Regelmässige Wartungen und gezielte Instandsetzungsmaßnahmen helfen dabei, die Infrastruktur langfristig in gutem Zustand zu halten und grössere Schäden zu vermeiden. Im Jahr 2024 wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

## Wartungsmassnahmen

- Kontrolle und Instandsetzung der Sanitär- und Elektroinstallationen
- Reparaturen an Türen und Fenstern
- Wartung der Wasserversorgung und Kläranlagen
- Pflege und Reinigung der Gemeinschafts- und Schlafräume
- Instandhaltung der Aussenbereiche, inklusive Spielplätze

## Ausserordentliche Arbeiten

- Erneuerung der Dächer in der Sala Cuna zur besseren Wärmeisolierung und Regenschutz
- Renovierung der sanitären Anlagen und der Wasserleitungen bei der Aussenküche zur Verbesserung der Hygienestandards
- Neuanstriche von Innen- und Aussenwänden sowie Möbelreparaturen in verschiedenen Räumen



- Optimierung der Beleuchtungssysteme für höhere Energieeffizienz und Wartung der Sicherheitskameras
  - Reparatur- und Wartungsarbeiten an der Casa Júpiter, dem Wohnbereich der Jungen
- Dank diesen umfassenden Massnahmen bleibt das Heim für die Kinder ein geschützter und lebenswerter Ort



# Sozialprojekte

*„Wir selbst fühlen, dass das, was wir tun, nur ein Tropfen im Meer ist. Aber wenn dieser Tropfen fehlen würde, wäre das Meer weniger.“*

**Mutter Teresa**

Auch im Jahr 2024 konnten wir das Leben von **5'067 Menschen** retten oder ihre Not lindern. Monatlich erhielten 149 Personen Unterstützung, während durch einmalige grössere Spenden 290 Menschen geholfen wurde. Darüber hinaus konnten wir 4'628 weitere Menschen mit kleineren Hilfen erreichen.

## **Bildung (insgesamt 410 Personen)**

Zu Beginn des Schuljahres stellten wir 81 Schulkits - bestehend aus Schultaschen und Schulmaterial - zur Verfügung. Ausserdem spendeten wir 84 Schulpulte sowie einen Drucker inklusive Papier und Tinte für eine Schule mit 245 Schülerinnen und Schülern.

## **Gesundheitswesen (insgesamt 1'346 Personen)**

Das Behindertenheim *Buen Samaritano* mit seinen 60 Bewohnerinnen und Bewohnern wurde mit dringend benötigten Medikamenten versorgt. Zudem konnten wir durch medizinische Interventionen – darunter CT-Scans, Röntgenaufnahmen und gezielte Medikamente – das Leben von 33 Menschen retten. Zusätzlich stellten wir zur Unterstützung mobiler Gesundheitsbrigaden Medikamente für 1'253 Patientinnen und Patienten bereit.

## **Nahrungsmittelhilfe (insgesamt 2'500 Personen)**

Monatlich versorgten wir 89 Personen mit



Nahrungsmittelrationen, während weitere 92 Menschen einmalig Lebensmittelhilfen erhielten. Zusätzlich konnten wir im Laufe des Jahres 2'319 warme Mahlzeiten ausgeben.

## **Materialspenden in Unión y Esperanza (insgesamt 811 Personen)**

Durch Materialspenden aus unserem Container konnten wir 811 Menschen während des Jahres unterstützen.

Jede dieser Zahlen steht für ein Schicksal, eine Familie, ein Stück Hoffnung. Gemeinsam machen wir den Unterschied!



---

# Berufsbildungszentrum in Santa Rosa de Copán

---



Die von unserer Stiftung gemeinsam mit dem INFOP (Instituto Nacional de Formación Profesional) in Santa Rosa de Copán angebotenen Kurse leisten einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Qualifizierung und wirtschaftlichen Entwicklung in Honduras.

Im Jahr 2024 boten wir insgesamt 35 praxisorientierte Kurse in unterschiedlichen Bereichen an, darunter: Schweißen, Schreinerei, Schneiderei, Friseurhandwerk, Handyreparatur, Herstellung von Reinigungsmittel und Hautpflegeprodukten, Duftkerzen, Piñatas, Schmuck, Dekoration mit Foamy, Malerei, Töpferei. Neu im Programm ist ein Kurs in Kfz-Technik.

Diese Schulungen vermitteln direkt anwendbare Fähigkeiten und verbessern die Chancen der Teilnehmenden auf dem Arbeitsmarkt erheblich. In einem Land mit hoher Arbeitslosigkeit sind solche Programme unverzichtbar, um berufliche Perspektiven zu schaffen.

Insgesamt konnten wir 517 Menschen (343 Frauen und 174 Männer) durch diese Kurse den Zugang zu einer stabilen Einkommensquelle eröffnen. Die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte fördert den Aufbau lokalen Know-hows und technischer Kompetenz insbesondere in

Schlüsselbereichen wie Bau, Handwerk und Industrie. Damit leisten unsere Programme einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der lokalen Wirtschaft und unterstützen das Wachstum kleiner und mittlerer Unternehmen, die das Rückgrat der honduranischen Volkswirtschaft bilden.





# Computerunterricht

Ein zentraler Bestandteil unserer Bildungsarbeit ist der Computerunterricht an sechs öffentlichen Schulen in der Region. Wöchentlich nehmen 241 Schülerinnen und Schüler daran teil. Da viele von ihnen mit leerem Magen zum Unterricht erscheinen, erhalten sie zusätzlich eine warme Mahlzeit. Dies können beispielsweise traditionelle Gerichte sein wie Baleadas oder Pupusas. Zudem erhalten alle einen erfrischenden Saft. Auch ein Kinderheim sowie Gruppen von Kleinunternehmerinnen und -unternehmern konnten am Nachmittag unsere Computerräume nutzen, um sich digital weiterzubilden und neues Wissen zu erwerben.



# Pflegeausbildung

Im Jahr 2024 konnten wir mit Stolz 23 neue Pflegepersonen ausbilden. Diese qualifizierten Fachkräfte stärken nun die Gesundheitsversorgung in Honduras sowohl durch ihr erworbenes Fachwissen als auch durch ihre praktischen Fähigkeiten. Sie sind bestens vorbereitet in unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens tätig zu werden und die Patientenversorgung in ihren Gemeinden aktiv zu unterstützen. Diese Ausbildung ist ein bedeutender Schritt zur Verbesserung der medizinischen Betreuung und leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung des honduranischen Gesundheitssystems.





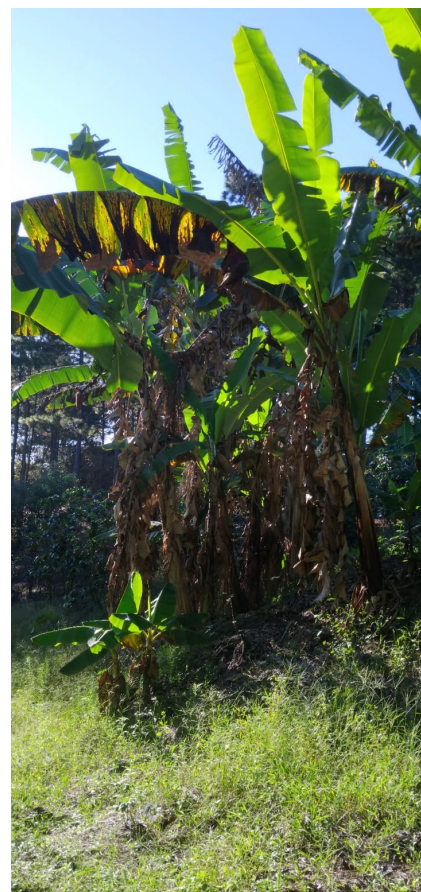
# Gebäude

Im Jahr 2024 wurden an unserer Einrichtung verschiedene Reparaturen und bauliche Verbesserungen umgesetzt:

- Die offene Halle für den Kurs in Kfz-Technik wurde erweitert und mit einer neuen Elektroinstallation ausgestattet.
- Im Mehrzweckraum wurde eine zusätzliche PVC-Wand eingebaut.
- Entlang des Spielplatzes wurde ein Geländer und im Nähraum eine Sicherheitsbarriere installiert.
- Zwei Tore wurden ersetzt.
- An der Aussenbeleuchtung und der elektrischen Ausstattung des Speisesaals wurden notwendige Reparaturen durchgeführt.
- Mehrere Innenbereiche sowie die Fassade erhielten einen frischen Anstrich.

Diese Massnahmen verbessern nicht nur die Sicherheit und Funktionalität der Einrichtungen, sondern schaffen auch eine angenehme Umgebung für Kinder, Mitarbeitende und Besuchende.





# Kaffeeplantage

In diesem Jahr konnten wir, wie schon in den Vorjahren, eine geschätzte Ernte von 110 Kilogramm Bananen, 35 Kilogramm Kochbananen, 25 Kilogramm Yuca, 10 Kilogramm Ayotes und 80 Kilogramm Kaffee einbringen. Letzterer wurde

verarbeitet und für den Verbrauch im Kinderheim in San Pedro Sula verpackt.

Diese Ernte leistet einen wertvollen Beitrag zur Selbstversorgung und verbessert spürbar die Ernährungsqualität der Kinder.



# Sozialprojekte



Zur Verbesserung der Bildungsqualität am öffentlichen Instituto Técnico Santo Domingo Savio stellten wir Internetzugang für das Computerlabor, Lehrmaterialien sowie Ersatzteile für die Fachbereiche Automobilmechanik, Informatik und Elektrotechnik bereit. Insgesamt profitierten 161 Jugendliche von dieser Unterstützung. Angesichts der anhaltenden Armut in Honduras stellen Hunger und Mangelernährung weiterhin ein grosses Problem dar. Daher unterstützt die Stiftung in Santa Rosa de Copán monatlich 20 Familien –

insgesamt 107 Personen – mit Lebensmittelpaketen. Der wachsende Bedarf an Lebensmitteln, IT-Ausstattung, Kleidung, Reinigungsmitteln und Möbeln in sozialen Einrichtungen hat uns veranlasst, erhaltene Spenden mit rund 20 Organisationen zu teilen. Dazu gehörten unter anderem Schulen, Kinderheime, Mutter-Kind-Zentren sowie das Honduranische Rote Kreuz. Insgesamt konnten so 2'424 Menschen unterstützt werden.



# 100 Häuserprojekt Unión y Esperanza





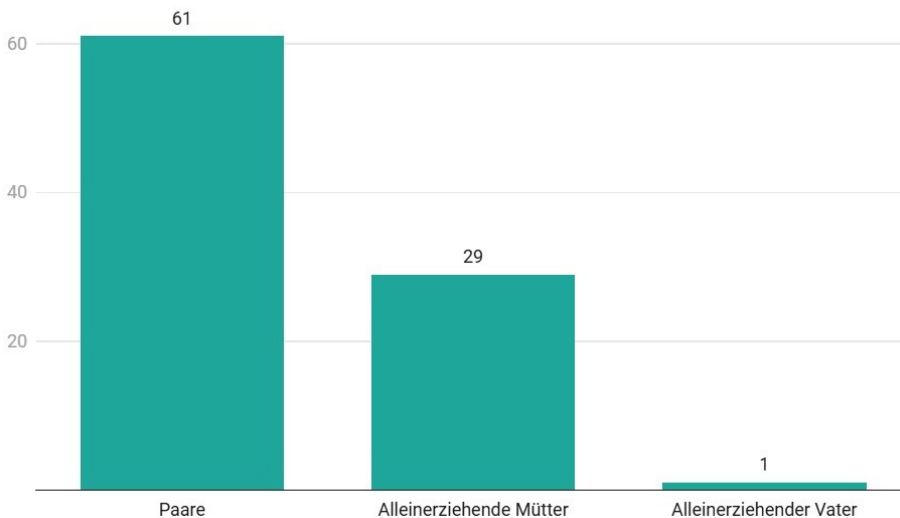
# Familienzahlen

Ende 2024 waren in Unión y Esperanza insgesamt 91 Häuser bewohnt, die von 61 Familien mit Paaren, 29 alleinerziehenden Müttern und einem alleinerziehenden Vater genutzt werden. Insgesamt leben 409 Personen im Projekt, davon 55 %

Frauen und 45 % Männer. Das Durchschnittsalter der Bewohnerinnen und Bewohner liegt bei 18,75 Jahren. 62 % der Bevölkerung sind jünger als 18 Jahre, lediglich 38 % sind älter. Weitere Details und Grafiken befinden sich auf Seite 23.

Für unsere Stiftung hat das Gemeinschaftsleben in Unión y Esperanza einen hohen Stellenwert. Es schafft soziale Unterstützung, stärkt emotionale Bindungen und fördert das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Aus diesem Grund bilden die Bewohnerinnen und Bewohnern ein zehnköpfiges Patronatskomitee, das gemeinsam mit der Stiftung Verantwortung für ein gutes Miteinander übernimmt. Zu den aktuellen Schwerpunkten gehören die wöchentliche Dengue-Bekämpfung durch Räucherungen, die organisierte Müllentsorgung, die Unterstützung in Notfällen sowie die Förderung und Einhaltung gemeinschaftlicher Regeln.

## Familienstruktur



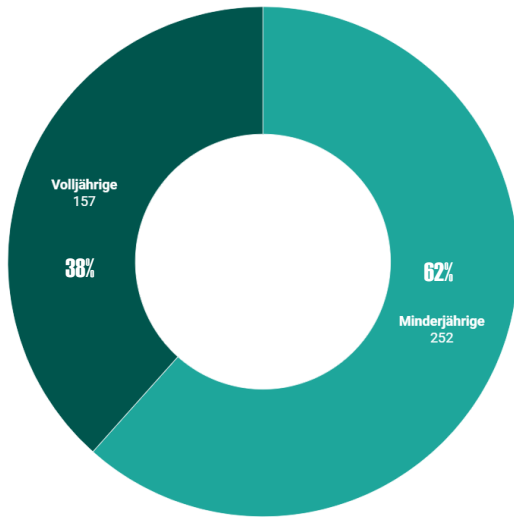
# Statistiken

## Unión y Esperanza

### 2024

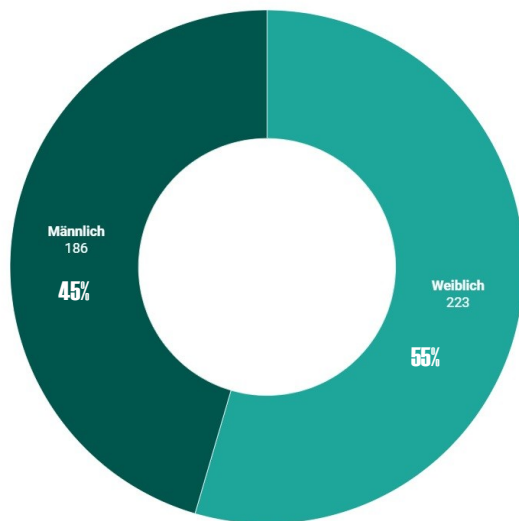
#### Altersgruppe

Minderjährige Volljährige



#### Geschlecht

Weiblich Männlich

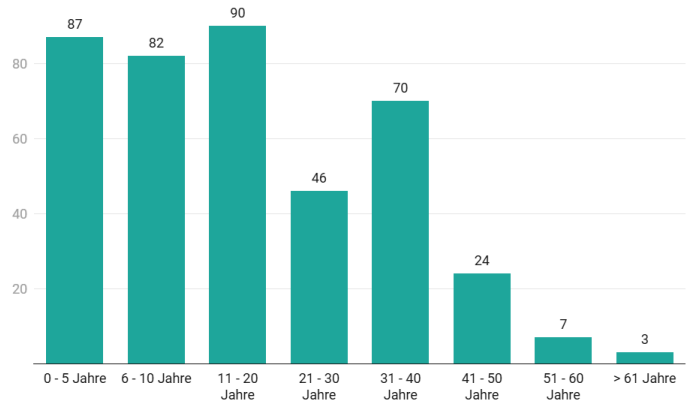


#### Selektionsprozess

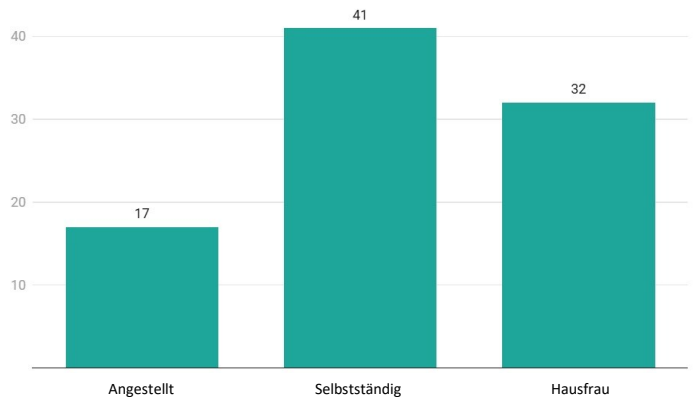
Familien



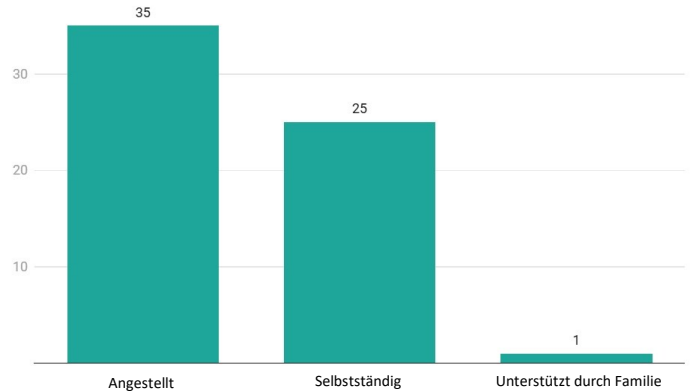
#### Alter der Bewohner



#### Beschäftigung Frauen



#### Beschäftigung Männer





## Gemeinschaft feiern – unvergessliche Tage für Gross und Klein

Am 7. Mai 2024 wurde die Siedlung Unión y Esperanza offiziell eingeweiht. Ein bedeutender Meilenstein für die Stiftung Yo Quiero Ser. Zahlreiche Gäste aus der Schweiz, lokale Behörden sowie viele Bewohnerinnen und Bewohner nahmen an den Feierlichkeiten teil.

In den Ansprachen wurde die Bedeutung des Projekts hervorgehoben: Es soll den Familien – insbesondere den Kindern – ein sicheres Zuhause und eine hoffnungsvolle Zukunft bieten. Zwei symbolische Monumentwände wurden enthüllt und machten die Grundwerte der Stiftung sichtbar: Hoffnung, Transparenz und Nächstenliebe. Ein buntes und lebendiges Fest mit Piñatas, Musik und gemeinsamen Mahlzeiten verwandelte diesen Tag in ein unvergessliches Erlebnis für Gross und Klein.

Ein besonderes Highlight des Jahres war das erste grosse Dorffest in Unión y Esperanza. Mit einem vielfältigen Programm für alle Altersgruppen – von Kleidertombola und Kinderspielen über Marktstände bis hin zu



einem gemeinsamen Mittagessen – wurde ein Tag voller Freude, Begegnung und Gemeinschaft gefeiert. Der krönende Abschluss mit bunten Piñatas liess vor allem die Kinderherzen höherschlagen.

Dieses Fest war ein lebendiger Ausdruck von Zusammenhalt und Lebensfreude und wird allen noch lange in Erinnerung bleiben. Auch der Tag des Kindes am 10. September war ein besonders bewegender Moment im Jahresverlauf. Die Kinder und Jugendlichen des Kinderheims organisierten mit grosser Freude einen Festtag für die Kleinen aus Unión y Esperanza – mit neuen Kleidern, Pizza, Kuchen, Spielen und natürlich bunten Piñatas. Für einige Kinder war es das erste Mal, an einem solchen Fest teilzunehmen. Der achtjährige Jesús Alfredo brachte es mit leuchtenden Augen auf den Punkt: **„Das war der schönste Tag meines Lebens.“** Dieser Tag hat nicht nur für leuchtende Augen gesorgt, er stärkte auch den Gemeinschaftssinn und machte deutlich, wie wichtig es ist, in die Zukunft unserer Kinder zu investieren.



# Einjähriges Jubiläum



Am 15. Dezember feierten die ersten Familien in Unión y Esperanza ihr einjähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass wurde Kleidung zu symbolischen Preisen angeboten, damit sich alle Familienmitglieder zu Weihnachten etwas Neues leisten konnten.

Die Stiftung organisierte ausserdem ein festliches Weihnachtsessen inklusive Dessert für alle. Ein gemeinschaftlicher Moment voller Wärme und Dankbarkeit.

Einige Bewohnerinnen und Bewohner teilten an diesem Tag ihre bewegenden

Lebensgeschichten mit. Ein zutiefst emotionaler Moment, der viele zu Tränen rührte. Sie berichteten von ihrem Leben vor der Umsiedlung, von den verheerenden Auswirkungen der Wirbelstürme Eta und Iota, die alles zerstörten, und von der schweren Zeit des Überlebenskampfes.

Heute blicken sie mit neuer Hoffnung und Perspektive in eine bessere Zukunft.

Zum Abschluss des Tages gab es eine Tombola mit tollen Preisen und für die Kinder eine Piñata.



# Gesundheit und Fürsorge

In Unión y Esperanza lebt eine engagierte Krankenschwester, die für die medizinische Grundversorgung der Bewohnerinnen und Bewohner sorgt. Sie leistet Erste Hilfe, verteilt Medikamente bei Erkrankungen, hilft bei Inhalationen, misst den Blutdruck und verabreicht Injektionen und ist damit eine verlässliche Anlaufstelle für gesundheitliche Anliegen im Alltag. Aufgrund der hohen Zahl an Virusinfektionen zu Jahresbeginn organisierte die Stiftung zusätzlich den Einsatz einer medizinischen Brigade. Ein einheimischer Arzt untersuchte die erkrankten Personen vor Ort und versorgte sie kostenlos mit den

erforderlichen Medikamenten. Im Herbst besuchte eine amerikanische Organisation Unión y Esperanza und führte an einem Sonntag eine kombinierte medizinische und psychologische Sprechstunde durch. Dabei wurden insgesamt 95 Kinder und 58 Erwachsene untersucht und kostenlos behandelt. Zusätzlich erhielten vier Jugendliche und acht Erwachsene gezielte psychologische Unterstützung. Zum Abschluss des Tages gab es ein gemeinsames Mittagessen für alle Bewohner. Der Tag endete mit einem bewegenden Gebet. Ein weiterer Moment der Gemeinschaft und Dankbarkeit.



# Schulbau



Die neue Schule El Alpinista wurde von der Stiftung Yo Quiero Ser gebaut, um den Kindern und Jugendlichen der Siedlung Unión y Esperanza Zugang zu Bildung zu ermöglichen.

Mit dem Bau des Schulzentrums soll nun auch die Bildungsnot gelindert werden, nicht nur in Unión y Esperanza, sondern auch in den umliegenden Gemeinden, in denen es bislang an geeigneter schulischer Infrastruktur fehlt. Die einzige bestehende Schule in der Region befindet sich in der benachbarten Gemeinde Aldea Monte Grande und verfügt lediglich über drei Klassenzimmer. Für den Besuch der Oberstufe (Bachillerato) müssen Jugendliche derzeit bis nach Cofradía oder San Pedro Sula reisen. Eine finanzielle und sicherheitstechnische Belastung für viele Familien.

## **Ziel des Projekts**

Das Ziel ist es, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen – vom Kindergarten bis zur Oberstufe – eine kostenlose und qualitativ hochwertige Schulbildung zu ermöglichen.

## **Bildungsangebot**

Der Unterricht folgt dem Lehrplan der honduranischen Bildungsbehörde und wird ergänzt durch Computerkurse und Englischunterricht.



## **Partnerschaften**

Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Quimistán, der honduranischen Bildungsbehörde und weiteren Partnerorganisationen. Die Gemeinde stellt die Transportlogistik bereit, die Bildungsbehörde übernimmt das Lehrpersonal, und die Stiftung Yo Quiero Ser sorgt für die Instandhaltung, Reinigung sowie die Finanzierung je eines Informatik- und Englischlehrers.





# Danke von Herzen

Zum Abschluss dieses Jahresberichts möchten wir innehalten und Danke sagen.

Danke für Ihre treue Unterstützung, für Ihr Vertrauen und für Ihr offenes Herz, das unsere Arbeit in Honduras Tag für Tag möglich macht. Das beigefügte Bild erzählt mehr als viele Worte. Es zeigt den 84-jährigen José Santos, sein Körper ist geschwächt, das Leben war hart. Dank Ihrer Hilfe konnte er mit lebenswichtiger Nahrungsergänzung versorgt werden. Sein stilles

Lächeln spricht von Dankbarkeit, Würde und der Hoffnung, nicht vergessen zu sein.

Solche Begegnungen machen unsere Arbeit bedeutungsvoll. Sie zeigen, wie weit Ihre Hilfe reicht – bis in die entlegensten Dörfer, zu den Menschen, die es am meisten brauchen.

**Im Namen aller ein herzliches und riesengrosses Dankeschön!**

**Stiftung Kinderheim "Yo Quiero Ser..."**